



KOMPAKT

Osterbrunch im Generationenhaus

Drolshagen. Das „Dräulzer Frühstück“ lädt zum Osterbrunch in das Drolshagener GFO-Mehrgenerationenhaus in der Gerberstraße 37 ein. Für Mittwoch, 16. April, von 9 bis 11 Uhr werden noch telefonisch Anmeldungen angenommen unter ☎ 02761 9756513. Leckere Überraschungen, bunte Dekorationen und eine fröhliche Stimmung sind inzwischen garantiert. Wer einfach mal einen gedeckten Frühstückstisch genießen, sich mit netten Leuten austauschen, Kontakte knüpfen oder sich mit alten Bekannten verabreden will, ist hier gut aufgehoben.

Versammlung der Sportschützen

Ottfingen. Die Sportschützen Ottfingen laden alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung für Freitag, 11. April, um Uhr in den Aufenthaltsraum des Schießstandes (Schützhaus, unten) in Ottfingen ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Ehrungen und Neuwahlen. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen. Es wird ein Ausflug nach Niedersohlbach geplant.

Zum letzten Mal „Glaube vom Fass“

Drolshagen. Zum letzten Mal in dieser Fastenzeit heißt es am kommenden Donnerstag, 10. April, um 19.30 Uhr im Restaurant Schürholz am Drolshagener Marktplatz „Glaube vom Fass“. Diesmal steht ein Wort von Papst Franziskus über dem Abend: „Geht an die Ränder der Gesellschaft“. Mit Pfarrer Christoph Bersch aus Gummersbach, der vielen Besuchern als eifriger Mucher Werl-Pilger bekannt ist, wollen wir über Wirklichkeit, Herausforderungen und Chancen heutiger Seelsorge nachdenken und diskutieren.

Versammlung der KAB Ottfingen

Ottfingen. Die KAB St. Hubertus Ottfingen, sechstgrößter Ortsverein im Diözesanverband Paderborn, beginnt am Donnerstag, 10. April, um 18 Uhr ihre Jahreshauptversammlung mit der Feier der Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Hubertus. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Pfarrheim Ottfingen. Neben den obligatorischen Berichten zum Kassenstand, dem Jahresbericht und dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Frauentreffen in gemütlicher Runde

Olpe. Zu einem weiteren Frauentreffen in gemütlicher Runde lädt die Frauenberatungsstelle herzlich ein. Treff ist am Donnerstag, 10. April von 9.30 Uhr bis 11 Uhr in der Frauenberatungsstelle, Friedrichstraße 24 in Olpe. Ein kleines Frühstück ist eingeplant.

Mit allen Anlagen auf dem neuesten Stand

Hohes Niveau bei der Wasserqualität in Oberveischede. Der Preis bleibt stabil. Vorstand bestätigt

Oberveischede. In Sachen Wasserqualität ist der Wasserbeschaffungsverband Oberveischede „auf hohem Niveau unterwegs“, konnte Vorsitzender Meinhard Remberg der Verbandsversammlung im Landhotel Sangermann gleich zu Beginn der Sitzung mitteilen. Vertieft wurde das Thema später von Beisitzer Roland Menne.

„Das Rohwasser ist bei allen Parametern meilenweit von den Grenzwerten entfernt.“

Roland Menne, Beisitzer Wasserbeschaffungsverband Oberveischede

Der WBV nutzt Wasser aus einer Quelle und aus einem 80 Meter tiefen Brunnen. Ausgehend von der Annahme, dass das Wasser aus der Tiefe besser sein müsste als das Oberflächenwasser, das bisher drei Viertel der genutzten Gesamtmenge ausmacht, wurden diverse Messwerte des Rohwassers (Calcium, Magnesium, Natrium, pH-Wert etc.) aus den Jahren 1997 bis 2006 überprüft. Festzuhalten ist, dass das Rohwasser sowohl aus der Quelle als auch aus dem Brunnen im positiven Sinne „bei allen Parametern meilenweit von den Grenzwerten entfernt“ (Menne), das Brunnenwasser



Der Vorstand des WBV: Siegbert Sangermann, Albert Schneider, Andreas Sabisch, Martin Feldmann, Meinhard Remberg, Horst Schneider und Roland Menne (von links).

FOTO: HERBERT KRANZ

aber bei einigen Messergebnissen besser liegt. „Wir wollen uns also“, so Meinhard Remberg, „mit der Frage beschäftigen, ob man die Anteile demnächst ändern sollte.“

Finanzlage sehr solide

Nichts ändern will der WBV am Wasserpreis, der mit 50 Cent deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 1,89 Euro liegt. Dabei ist die Finanzlage des Verbandes trotz hoher Investitionen in den

vergangenen Jahren sehr solide, was auch die Prüfbehörden so bestätigen. Rohrbrüche oder Versorgungsengpässe gab es im letzten Jahr nicht, betonte Wassermeister Andreas Sabisch. Die Untersuchung des Wassers verlief ohne Beanstandungen. Das Trinkwasser gilt mit Härtegrad 1 als weiches Wasser. 47440 Kubikmeter wurden gefördert (genehmigt sind 70000). Auch die Verluste auf dem Weg zum Endabnehmer sind „in Relation zu anderen

Verbänden okay“, meinte Sabisch, „aber wir wollen weiter runter.“

Geschäftsführer Horst Schneider wies darauf hin, dass mit der Einführung des Sepa-Verfahrens alle Verbandsmitglieder aufgerufen seien, die Daten ihrer Bankverbindung zu überprüfen und etwaige Änderungen mitzuteilen. Neu ist auch, dass künftig 14 Tage vorher angekündigt werden muss, wann die Abbuchung des Wassergeldes erfolgt. Man habe sich im Vorstand geeinigt, im Inter-

net und im Aushangkasten am Feuerwehrhaus darauf hinzuweisen.

Lothar Sabisch kam die Aufgabe zu, die Entlastung des Vorstandes zu beantragen. Er attestierte dem Vorstand, dass „alle Anlagen auf dem neuesten Stand“ seien, „viel investiert und sauber gearbeitet“ worden sei. Da war die einstimmige Entlastung nur noch Formsache. Ebenso einstimmig verliefen die Vorstandswahlen. Meinhard Remberg bleibt Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzende ist weiterhin Horst Schneider. Albert Schneider, Martin Feldmann, Siegbert Sangermann (Beisitzer) sowie Roland Menne und Jürgen Schumacher (stellv. Beisitzer) wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Nach der Wahl erklärte der Vorsitzende, dass es wohl keine Wahl gegeben hätte, wenn nur 20, 30 Mitglieder gekommen wären. Dass aber 59 der 220 Mitglieder im Saal anwesend waren, werte er als Interesse an der Arbeit des Vorstandes. Nur unter dieser Voraussetzung mache diese Arbeit auch weiterhin Spaß.

Freuen würde sich der Verband auch, wenn sich mehr jüngere Leute engagieren würden. Auf facebook zum Beispiel, wie Albert Schneider betonte, aber auch durch Feedback auf der Internetseite www.wbv-oberveischede.de. Dass man auch als WBV an facebook nicht vorbei komme, gerade, wenn man jüngere Leute erreichen wolle, steht für Albert Schneider fest. hz



Freundschaft ist Thema bei den Firmbewerbern

In der Vorabendmesse zum fünften Fastensonntag gestalteten die Firmbewerber aus Neger den Gottesdienst. Neben rhythmischen Liedern waren die Texte, die sich die Jugendlichen ausgesucht hatten, sehr ansprechend. Das Thema des Abends beschäftigte sich mit der Freundschaft untereinander. In einer kurzen sehr anschaulichen Darstellung wurde zum Beginn der Eucharistie auf das Thema Freundschaft

und sich Zeit nehmen für Freunde hingewiesen. Wer Freunde hat, benötigt auch Zeit für diese. Pastor Norbert Abeler beleuchtete dieses Thema sehr intensiv und erzählte hier auch aus seiner eigenen Erfahrung. Der Song von den „Toten Hosen“ – an Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit, an Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit – stand als Leitthema über der Jugendmesse. FOTO: PRIVAT

Überwiegend gute Noten für die Düringer-Grundschule

Schulleiter Matthias Schrage im Ausschuss

Von Josef Schmidt

Olpe. Wenn ein Schüler mit dem Zeugnis nach Hause käme, das die Düringer-Grundschule Rüblinghausen/Dahl bei der Qualitätsanalyse (QA) durch die Bezirksregierung bekommen hat, wäre wohl mit strahlenden Eltern-Gesichtern zu rechnen: Schulleiter Matthias Schrage jedenfalls konnte im Olper Schulausschuss gestern Abend über viel Gutes berichten, als er gemeinsam mit seiner Kollegin Ursula Lücking die Ergebnisse der QA skizzierte.

Vor allem angesichts der Tatsache, dass man in den vergangenen Jahren zwei Schulen zu einer habe zusammenführen müssen. Man sei dem Ziel, ein Wir-Gefühl zu schaffen, so Schrage, ein gutes Stück näher gekommen - u. a. mit gemeinsamen Sportaktivitäten und Schulfesten.

Die glückliche Fusion der Grundschulen von Rüblinghausen und Dahl/Friedrichsthal, so Lücking, sei denn auch von den Qualitätsprüferinnen gelobt worden.

In den unterschiedlichen Disziplinen erreichte die Grundschule viermal die Bestnote „vorbildlich“ und 17mal die zweitbeste Kategorie „eher stark als schwach“. Nur in der sogenannten Evaluation, der Selbstüberprüfung, gebe es noch Verbesserungsbedarf. Hier geht es u. a. darum, den Ist-Zustand zu analysieren auf der Grundlage vorhandener Daten und Stärken-Schwächen-Analysen als Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung vorzunehmen.

Auch gegenseitige Hospitationen der Lehrerinnen und Lehrer, so die Anregung der Prüfer, könnten die positive Entwicklung fördern.

Sebastian Jung und Moritz Schenk sind die besten Vorleser

Vorentscheide in den Grundschulen Wenden, Ottfingen und Rothemühle. „Pellepau“ und eine Lieblingslektüre

Von Nicole Voss

Wenden. Die Sieger des Vorlesewettbewerbs des Grundschulverbundes „Wendener Land“ stehen fest. Bei den dritten Klassen, deren Vorentscheide in den Grundschulen Wenden, Ottfingen und Rothemühle stattfanden, setzte sich Sebastian Jung (Klasse 3c) an die Spitze und bei den vierten Klassen Moritz Schenk (Klasse 4a). Neben dem Sieger hatten sich aus der dritten Klasse Joeline Kaufmann, Mirja Leusing, Violetta Rehberger und Johannes Solbach qualifiziert. Aus den vierten Klassen waren zudem Romy Jung,

Hannah Schneider, Lena Stahl und Lina Wehler als Klassensieger teilnahmeberechtigt. Die zehn Finalisten lasen jeweils eine Passage aus der Pflichtlektüre „Pellepau“ von Daniel Napp. Neben dem vorgegebenen Buch suchte sich jedes Kind eine Lieblingslektüre aus. Hier schöpfte der lesebegeisterte Nachwuchs aus einem bunten Mix. „Die wilden Kerle“ kamen ebenso zum Vortrag wie die „Drei ???“ und „das Sams“. Am Ende waren die Juroren gefragt. aus Bernhard Arns (Vorjahressieger), Heike Ernst (Vorsitzende des Elternvereins Rothemühle), Herbert Keßler (ehemaliger Lehrer), Daniela



Sieger des Vorlesewettbewerb wurden Sebastian Jung (vorne rechts) und Moritz Schenk (vorne links). Daneben die weiteren Klassensieger.

FOTO: NICOLE VOSS

Hengstebeck (Konrektorin) und Silke Stahl (Buchhandlung Zimmer-

mann) bewerteten Leseverständnis, Textverständnis, Intonation und

flüssiges Lesen und ermittelten in einem knappen Ergebnis die Sieger. Die Buchgeschenke für die Sieger stiftete Silke Stahl und stellte die Pflichtlektüre zur Verfügung. Schulleiterin Britta Halbe freute sich, dass wieder Jungen am Vorlesewettbewerb teilnahmen und erfolgreich waren und sagte: „Es war eine schöne Atmosphäre, das sollten wir jährlich wiederholen. Die Nicht-Gewinner müssen nicht traurig sein. Ich hoffe, dass ihr weiterhin viel Spaß am Lesen habt.“ Ein Dank der Schulleiterin galt den Eltern, die in der Pause für Getränke und frische Waffeln sorgten. nivo